

LPG bringt Wohlstand, Hauswirtschaft das Taschengeld

Wie die Genossen in Friedland Ordnung schaffen / Ehrliche Ehe mit LPG bringt allen Nutzen
Von Werner L u d w i g, Hauptbuchhalter der LPG „Karl Liebknecht“ in Friedland

Wir Mitglieder der LPG „Karl Liebknecht“ in Friedland bewirtschaften 3812 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Unsere kleine Stadt liegt an der Straße von Neubrandenburg nach Anklam. Der größte Teil der in dieser Genossenschaft zählenden 240 Mitglieder sind ehemalige Landarbeiter und Industriearbeiter, der kleinere Teil, nämlich etwa 60 Mitglieder, sind ehemalige Einzelbauern.

Umfangreich war die materielle und finanzielle Hilfe, die unser Arbeiter- und Bauernrat unserer Genossenschaft immer wieder gewährt hat. Und doch waren die Erfolge in der Entwicklung und Festigung unserer Genossenschaft gering.

Ende 1959 hatte die Genossenschaft ganze 73 Fenneige je Arbeitshektar in Gold und Naturalien selbst erzeugt. In den letzten beiden Jahren wurden im Vergleich zur vorangegangenen Zeit schon gute Fortschritte gemacht. Der Viehbestand wurde erheblich aufgestockt, und damit die Produktion wesentlich erhöht. Aber auch die Produktivität der Tierhaltung hat sich in Friedland zu erhöhen. So stieg die durchschnittliche Leistung je Kuh von rund 1700 kg Milch im Jahre 1958 auf 2000 kg im Jahre 1961.

Mit der besseren genossenschaftlichen Arbeit stiegen auch die Einkünfte in der Genossenschaft. 1961 stieg der Realwert der Einkünfte um 10,5 Prozent auf 6,3 DM. Berücksichtigt man, daß in unserer Genossenschaft 1961 rund 115.000 AE geleistet wurden, so lag der Realwert der Einkünfte um etwa 650.000 DM höher als im Jahr davor.

Pastmischen diese Zahlen das Bild der Genossenschaft. Zuerst sieht man, daß die Einkünfte zum Lebensunterhalt ausreichen zu lassen. Gewiß, sie zeigen eine gute Entwicklung in den letzten beiden Jahren. Aber wir in Friedland sind damit durchaus nicht zufrieden. Und wir dürfen es auch nicht sein, denn es hätte viel schneller und noch viel erfolgreicher vorwärtsgelassen können.

Manche Friedländer Genossenschaftsbauern führen wie Bauer Wendland in Döbberitz, der zum Hektar für ein noch schnellerer Festigung der Genossenschaft. Sie glauben, die individuelle Wirtschaft werde ihnen Wohlstand bringen. Noch heute wird von manchem folgenden Meinung vertreten: „Das Geld, das wir verdienen, ist das Geld, das wir verdienen, nicht nicht aus dem Leben, deshalb müssen wir eine starke Hauswirtschaft haben. Als ob es nicht umgekehrt richtig wäre.“

Die Bäuerin gehört zur LPG

Diese Idee führte zu Ergebnissen, die wir für den Aufbau unserer sozialistischen Gesellschaft nicht gebrauchen können. Sie war der Ausgangspunkt für eine Reihe von Fehlentscheidungen, die die Genossenschaftlichen Viehbestände. Von den im Jahre 1958 im IV. Quartal 1961 in gleicher Zeit für gleiche Geld viel mehr produziert, wie 100 Arbeiter in einem Monat fertigen.

Bisher erhöhten im VVB-Bereich Armaturen, Sitz Halbe, zehn Betriebe ihre Pläne der Brutproduktion um 1,4 Millionen Eier.

15 Fräsmaschinen mehr

Auerbach (Vogland). Die Mitglieder der Brigade „Freundschaft“ im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Auerbach haben die Werkzeugmaschinen, die Arbeitsproduktivität in diesem Jahr um 17, sondern um 2,2 Prozent zu erhöhen. Für die Brigade „Freundschaft“ bedeutet das 1962 in der gleichen Zeit bei gleichem Geld Großteile für 15 bis 20 Wasserschiff-Fräsmaschinen mehr herzustellen als im Jahr 1961.

Volkskorporation Gerhard P o k e

schaft, daß die Haupteinkünfte der Genossenschaftsbauern aus der genossenschaftlichen Arbeit kommen müssen und die individuelle Hauswirtschaft nur der Befriedigung zusätzlicher Lebensbedürfnisse zu dienen hat. Führen bei einigen Genossenschaftsbauern zu der von ihnen auch häufig ausgesprochenen Ansicht, daß die Einkünfte aus der Genossenschaft für sie nur ein „Taschengeld“ darstellen. Solche Auffassungen mußten sich ändern, und es führte die Genossenschaftliche Arbeit vernachlässigt wurde. Das genossenschaftliche Vieh und Futter entzogen wurde, kam es mit Hilfe dieser Futtermittel in den individuellen Haushalten zu den Viehbeständen, die in der Genossenschaft hielten erzielt werden können. Wenn es aber in der Genossenschaft nicht so voranging, wie es hätte sein müssen, dann suchten einige Genossenschaftsbauern nicht in der genossenschaftlichen Arbeit, sondern in der LPG, sondern in der LPG.

Ein verändertes Programm

Zu allen Erkenntnissen kam die Grundratsversammlung der LPG am 14. Plenum des ZK und die 12. Tagung der Betriebsleitung Neubrandenburg. Diese Tagung hatte zum Programm, um die Hemmnisse der guten genossenschaftlichen Arbeit zu beseitigen und die Entwicklung der Genossenschaft in den beiden letzten Jahren in schnellerem Tempo fortzusetzen.

Was soll entsprechend diesem Programm erreicht werden?

Ein Satz der gesamten Kraft aller Genossenschaftsbauern für die genossenschaftliche Arbeit.

Gewinnung der Frauen der Genossenschaftlichen Arbeit. Die LPG-Mitglieder, die allein für die genossenschaftliche Arbeit in den Viehbeständen.

Ein Satz der gesamten Kraft aller Genossenschaftsbauern für die genossenschaftliche Arbeit. Die LPG-Mitglieder, die allein für die genossenschaftliche Arbeit in den Viehbeständen.

Steigerung der Produktion und der Produktivität bei gleichzeitiger Senkung der Kosten. Die LPG-Mitglieder, die allein für die genossenschaftliche Arbeit in den Viehbeständen.

Strikte Kontrolle über die Einhaltung des Statuts, wonach die Haupteinkünfte der Genossenschaftsbauern aus der genossenschaftlichen Arbeit kommen.

Die Verteilung der Einkünfte so zu regeln, daß die in der LPG erzeugten Futtermittel die individuellen Wirtschaften abwandern, sondern vor allem für die genossenschaftliche Viehhaltung genutzt werden. Land, Natur usw. dürfen nur in dem Maße geerntet werden, wie das Mitglied an der Genossenschaft teilnimmt.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Überzeugung ist das A und O. Wie stellt sich unser Programm dar? Die Durchsetzung dieses Programms vor! Entscheidend ist, daß die Überzeugungsarbeit in der Genossenschaft vorwiegend durch die LPG-Mitglieder selbst zu leisten ist. Vor allem kommt es darauf an, die Genossenschaftsbauern der bisherigen Erfolge der Genossenschaftlichen Arbeit verständlich zu erläutern. Gleichzeitig wollen wir aber auch darüber sprechen, daß die Mitglieder der LPG die individuellen Nutzen aus der Hauswirtschaft auf Kosten der LPG genossen haben. Das ist die Genossenschaft nicht schneller zu festigen.

Vor allem wollen wir die Arbeit der Parteigruppen in den einzelnen Produktionsbereichen verbessern. Ferner wird die Parteiarbeitung mit der Vögl und dem DFD im Dorf zusammenarbeiten, um die Einkünfte für die genossenschaftliche Arbeit zu gewinnen.

Neues Statut gut beraten

Grundzüge unserer Aussprache mit den Bauern sind die Vorschläge der Parteigruppen für Änderungen im Statut. Einige Vorschläge führten bereits zu Beschlüssen der LPG-Mitglieder. In den Brigaden noch heftig debattiert. Wir legen Wert darauf, daß Statutenänderungen nicht durchgepeitert werden, sondern das volle Verständnis aller LPG-Mitglieder finden. Wenn ein neues Statut kein soziales Aufbauprogramm vorbringen soll, müssen die LPG-Mitglieder den Nutzen begreifen und aus ethischen Herzen dafür stimmen.

Am 20. Dezember hat die Mitgliederversammlung beschlossen, daß jedes Mitglied in den nächsten Tagen in der LPG zu arbeiten hat. Wir haben auch festgelegt, welcher Anteil in den einzelnen Quartieren fallen soll. Diese Regelung verpflichtet die Mitglieder, in den Spitzenzeiten auch sonntags zu arbeiten. Dafür können freie Tage in der Arbeitsfreien Zeit genommen werden.

Bereits im Oktober vorigen Jahres hatte die Mitgliederversammlung festgelegt, daß die LPG-Mitglieder, die in der LPG zu arbeiten haben, auch eine Kuh und eine Sau mit Nachzucht gehalten wird. Diesen Beschluß haben wir im Laufe von drei Monaten Schritt für Schritt durchgeführt. Wir achten nämlich darauf, daß das überhöhte Vieh von 1961 im Vergleich zu 1960 um 10 Prozent mehr ist, und die Produktion nicht zurückgeht, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

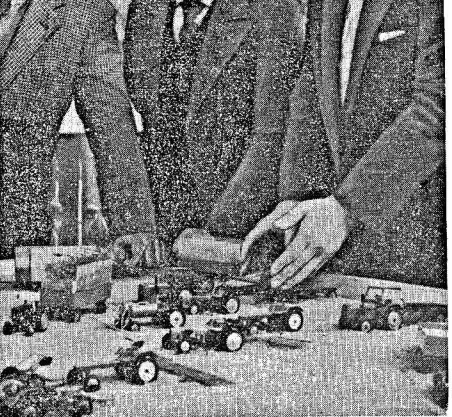
Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.

Gegenwärtig beraten wir in den Brigaden darüber, daß jedes Mitglied nicht mehr 0,5 ha, sondern nur 0,25 ha Land zu bewirtschaften hat. Diese Regelung schafft den materiellen Anreiz, daß alle Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten. Wenn mehr als zwei Familienmitglieder in der LPG mitarbeiten, wird für diese der durchschnittliche Getreideertrag von 0,25 ha in Geld ausbezahlt. Da es sich in den Brigaden um die LPG-Mitglieder handelt, wird sich die Produktion nicht zurückgehen, sondern steigt. Aber das erfordert seine Zeit.



IM STANDORT NEUER ZENTRUM der Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg findet gegenwärtig ein Lehrgang statt, auf dem die fortgeschrittenen Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsarbeiten vermittelt werden. Am Modell wird hier der Lehrgangsteilnehmer der Komplexität der Technik erläutert.

Foto: ZB/Schaefer

Eine Lektion über Arbeiterehre

Betriebsvergleich der Dresdner Maschinenbauer hat begonnen

Bestechnologien gemeinsam mit den Arbeitern einführen

Am 5. Januar berichteten wir, daß der VEB Tabakuni und der VEB Schokopack die Betriebsvergleich vereinbart. Die Anregung dazu hatte der offene Brief der Installateurbrigade Postingenieur zu ihren Kollegen gegeben. Auch die Dresdner Maschinenbauer wollen ehrlich gegenüber ihrem Staat arbeiten und durch den Leistungsvergleich zu den Leistungen der Besten gelangen, das heißt Bestechnologien ausarbeiten.

Sind denn schon alle Arbeiter davon überzeugt, daß sie, wenn sie zum Frieden und zum Abschluß des Friedensvertrages beitragen wollen, gerade jetzt besonders gute Leistungen in der Produktion vollbringen müssen? Wir berichteten bereits vom großen Erfolg, den die Arbeiter im VEB Tabakuni gegen die Arbeitsdisziplin. Sie waren am 28. Dezember 1961 doch noch in der Lage, die Produktion zu steigern, wenn sie die Temperatur — es herrschte in diesen Tagen bekanntlich ein außergewöhnlich hoher Frost auf 12° plus abgelesen war. Gewiß, die Arbeitsbedingungen waren nicht normal, die Kollegen hatten Grund zur Beschwerde, und im Bereich der Produktion wurden Maßnahmen getroffen, die in Zukunft auch bei unnormalen Außentemperaturen ordentliche Arbeitsleistungen garantieren.

Lösen im Arbeiter- und Bauern-Staat aber nicht funktionierende Arbeiter und Bauern Fräsen? Kann es ein ehrlicher Arbeiter in einer schwierigen Lage seinen sozialistischen Betrieb im Bereich der Produktion verlassen? Sagen Sie, wie viele Kollegen sind unsreicht.

Werkeiter Heinrich ging inzwischen zu den Kollegen in die Fräse, um mit ihnen über diese Probleme Klarheit zu schaffen.

Wovon wird der Sozialismus stärker?

Am Anfang der Aussprache fiel unter anderem noch die Bemerkung: „Es ist doch nicht schlimm, wenn mal eine Hausse gibt. Deshalb geht die Welt nicht unter und der Sozialismus nicht kaputt.“ Das brauchte die Arbeiter nicht gleich Verwarnungen aussteilen.

Gewiß, davon geht der Sozialismus nicht kaputt. Aber wird er davon stärker? Es ist eine Entscheidung, die in den großen politischen Entscheidungen unserer Zeit: Von Tag zu Tag muß der Sozialismus stärker werden. Der Friede stärker wird. Und dazu wird die Leistung jedes Arbeiters benötigt, auch der sieben Arbeiter, die in der Grundbesitz genommen ebenso wie alle anderen werktätigen Menschen am Frieden interessiert sind.

Und weshalb ist die Verwarnung des Werkleiters berechtigt? Die sieben Fräsen haben nicht ein moralisches Gesetz, sondern auch die staatliche Disziplin verletzt, gegen das Arbeitsgesetz verstößen. Soll man sie dafür erben lassen? Sie für einen Pöbel nicht zu tadeln, wäre eine Ungerechtigkeit gegenüber der Mehrheit der Kollegen, die an diesem Tag trotz der Erdwärmisse gearbeitet hat.

130.000 DM — ein Anfangserfolg

Am Ende gingen die Arbeiter der Fräse, der noch recht nachdenklich aussehender. Die Aussprache war zu einer Aktion über Arbeitererehre geworden. Allen war zwar noch nicht restlos die Verbindung zwischen der Einführung von Verordnungen und der Politik klar geworden, mit manchen war man noch weiter kameradschaftliche Methoden aufbringen werden.

Sechs der sieben „Nachhausse“ waren Jugendliche. Aber der FDJ-Sekretär hat mit ihnen noch nicht diskutiert. Es ist eine Entscheidung, die in den großen politischen Entscheidungen unserer Zeit: Von Tag zu Tag muß der Sozialismus stärker werden. Der Friede stärker wird. Und dazu wird die Leistung jedes Arbeiters benötigt, auch der sieben Arbeiter, die in der Grundbesitz genommen ebenso wie alle anderen werktätigen Menschen am Frieden interessiert sind.

Die Funktionäre der gesellschaftlichen Organisationen müssen verstehen, daß Kollegen, die noch nicht richtig den Zusammenhang ihrer persönlichen Arbeit mit dem Kampf um Frieden und Sozialismus begreifen, auch nur schwer Interesse an der Einführung von Verordnungen und fortschrittlichen Normen, für die Bestimmung der überholten Produktionsmethoden aufbringen werden.

Wie die beiden Werkleiter an den ersten gemeinsamen vereinbarten Maßnahmen einen glänzenden Erfolg von 130.000 DM. Genügt das allein schon?

Herr Richter, Dresden, ND-Betriebsleiter

Lieselotte Thoms

Wer vom Faschismus frißt, stirbt daran

Todesurteil für die Mörder von Müßelwohl / Gift des Antikommunismus führt auf den Weg des Verbrechens

sehen Greueln der großen und kleinen See. Sie sind gestorben. Dennoch beschloß Bründel und Kunst mit ihren Frauen, sich und ihre Kinder umzubringen, halb Opfer ihrer eigenen antikomunistischen Hetze.

So machten sie sich am 6. Mai auf den Weg zu dem kleinen See, den sie sich zum Sterben ausgesucht hatten. Kaltblütig schiedete Bründel vor Gericht, wie die Tat geschah: Hinter einem Schilfrohr im Wasser stehend, schnitt er mit einem Rasiermesser erst seine selbst verweilte während 12jähriger Tochter die Kehle durch und drückte sie dann unter das Wasser.

Im gleichen Weite tötete seine Frau die 12jährige Tochter. So und die sechsjährige Tochter, die ihm auf entgegengekommen, erschlug er mit einem Knüttel. Schließlich ergriff er das jüngste Kind, einen zweijährigen Jungen, und drückte ihn so lange unter Wasser, bis das kleine Leben erlosch.

Schwägerin Kunst hatte, während der ersten Verhandlung in See gestiegen, zusammen mit seiner Frau die ersten Enkelkinder festgehalten. Den Zehnjährigen, den weinte und faulsten wollte, riefen die Kinder den ersten Enkelkinder Vaters entgegen. Dann ging er selbst mit seiner Frau in den See.

„Sie sah mich an, und da habe ich ihr mit dem Knüttel einen Schlag“, so schildert der heute 77 Jahre alte Kunst die Tötung seiner Frau vor dem Gericht.

Nachdem die vier Kinder und zwei Enkelkinder tot waren, wie es auch Bründel hatten, hielten sie sich nicht lange beim Versuch auf, Hand an sich selbst zu legen. Die beiden Frauen töteten sich. Sie tauchten einmal unter Wasser, dann krochen sie wieder aus dem Wasser und begannen zu weinen. Sie